

490.

Gotha, 1403 März 30.

*Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 29 fol. 65.**Gedr.: Auszug Martin Urkundenbuch der Stadt Jena 1,496.*

*Landgraf Balthasar überläßt dem Heinrich von Jena (Iehene) und seinen Erben 5
sein Geleit zu Sachsenburg auf ein Jahr von Sonntag nach Bonifacius (1403 Juni 10)
an gegen 60 Schock Freiberger Groschen, wovon er 12 Schock gleich bezahlt hat, 18 Schock
auf Jacobi und 30 Schock auf Fastnacht bezahlt werden sollen. Datum Gotha feria
sexta ante iudica anno cccc^{mo} tercio.*

491.

1403 März 30.

10

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 29 fol. 67^b.

*Landgraf Balthasar freit dem Hans Geylenhusen unsern almusern unde knechte
einen sedelhoff czû Herbisleibin unde czwincig ackir widin in unserm dorffe, in wilchem
er sitzen wert, eyne halbe hüffe landes gelegin in deme felde daselbest, alzo das er ge- 15
schosses, lantbete, wache frie sitzen unde waßir unde weyde czû syner unde synes vihes
notwrfft als andere unsere arme lute in demeselbin unserm dorffe gebruchin und ge-
trenckes, als vil er des myt synem gesinde in syme huße bedarff, *bruwen^a) sal —
Anno m^occcc^o tercio sexta feria ante iudica.*

492.

20

*Erzbischof Johann II. von Mainz und die Landgrafen Balthasar und Friedrich d. J. sagen sich
unter Bezugnahme auf die früheren Verträge (No. 309 § 16. 310) für den Fall, daß Landgraf
Hermann II. von Hessen auf Eschwege und Sontra nicht Verzicht leisten sollte, gegenseitige Unter-
stützung zu und bestimmen, daß die zwei von beiden Parteien zu bestellenden Hauptleute bez. Graf
Heinrich (XX.) von Schwarzburg Herr zu Arnstadt und Sondershausen als Obermann befugt sein 25
sollen, die Hilfsmannschaft zu mehren, zu mindern und die sonstigen Maßnahmen zu beschließen.*

Eschwege, 1403 Apr. 10.

*Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Kreisarchiv Würzburg Mainzer Ingrossaturbuch XIV fol. 49^b (W). — Desgl. Stadtarchiv
Frankfurt a/M. Reichssachen. Urk. No. 136^a (F).**Anm.: Vergl. Küch in der Zeitschr. d. Vereins f. hess. Gesch. N. F. 19, 126 f.*

30

*Wir Iohann 2c. und wir Balthasar und Frederich sin son lantgraven in Doringen
und marggraven zu Missen bekennen — für uns, unser nachkommen, stiftt und erben,
als wir uns vormals gein einander verbrieffet und vereyniget haben umbe die sloße und
stete Eschenwege und Süntra mit iren zugehorungen, nemlichin also abe wir mit ymand,
wer der were, zu kriege quemen umbe sachen, die die sloße Eschenwege und Suntra mit
iren zugehorungen anrurten, daz wir darczu beidersiit getruwelichen sollen tun und helfen*

491. a) bruwel.